

Rottorf aktuell

News | Veranstaltungen | Aktuelles

Wie sinnvoll ist Rottorf?

Eine für den Jahreswechsel 2014/2015 geplante Silvesterfeier war vor nun mehr als 4 Jahren Stein des Anstoßes: Die seit den 70er-Jahren genutzte Mehrzweckhalle in der Ortschaft Rottorf wurde aufgrund fehlender Brandschutzeinrichtungen für nicht-sportliche Veranstaltungen gesperrt.

Die im Dorfleben seit Jahren fest verankerten Veranstaltungen wie Fasching, Eiermarkt, Kinderflohmarkt, Feuerwehrvergnügen, Bürgerfrühstück, Oktoberfest, usw. konnten dort nicht mehr durchgeführt werden. Meine Anfrage auf mögliche Ausnahmegenehmigungen wurde seitens des Landkreises Helmstedt eine klare Absage erteilt.

Seit dem gibt es einige Events im Veranstaltungskalender nun nicht mehr, andere konnten aufgrund der Organisationbereitschaft unserer Vorstände und Helfer in anderen Räumlichkeiten aufrechterhalten werden. Dem Ortsrat Rottorf war einstimmig klar, dass wir uns um den Erhalt der Mehrzweckhalle und um die (Wieder)-Nutzung als Versammlungsstätte stark machen wollten.

Der Ortsrat Rottorf sowie die Vorstände der örtlichen Vereine haben sich daraufhin per Empfehlungsschreiben an den Rat der Stadt Königslutter gewandt und haben in Ratssitzungen gesprochen um für die Notwendigkeit der Halle innerhalb der Dorfgemeinschaft zu werben – hier waren sportliche Argumente noch überhaupt kein Thema.

Diese Vorgeschichte wird in der ganzen Aufregung um den ersten Kunstrasenplatz im Landkreis Helmstedt und dessen Standortentscheidung für Rottorf leicht vergessen – vielleicht wissen es einige auch gar nicht.

Würde man diese Entscheidung einzeln betrachten, so kann man sich über die Attraktivität von Rottorf mit 528 Einwohnern vielleicht streiten. Auch das fußballerische Niveau eines HSV Helmstedt im Vergleich zu unserem Dorfverein kann gern diskutiert werden.

Aber: nicht im Zusammenhang mit dieser Entscheidung die Mehrzweckhalle zu sanieren und einen Kunstrasenplatz für die Fussballer im Stadtgebiet zu errichten!

Der TSV Rottorf/Groß Steinum hat von diesem Platz genauso viel wie die SG Lauingen/Bornum, der FC Vatanspor Königslutter oder der TTC Rieseberg! Von daher ist die Diskussion um einen „titelbringenden“ Kunstrasenplatz und der Vergleich von Einwohnerzahlen mit Vereinsmitgliedern so unnötig wie irgendwas. Die Frage mit vor der Brust verschränkten Armen „warum die und nicht wir“ möge sich jeder bitte selber beantworten. Ich habe hier zu wenig Einblick in die Initiativen anderer Vereine oder Gemeinden.

Rottorf aktuell

News | Veranstaltungen | Aktuelles

Ich persönlich schätze an dieser jetzt endlich getroffenen Entscheidung den Weitblick für das Gesamte: eine sanierungsbedürftige Mehrzweckhalle sticht in Kombination mit einem Kunstrasenplatz als Projekt bundesweit heraus, kann nahezu vollständig gefördert werden und entlastet dabei das Budget der Stadt Königslutter. Gleichzeitig erhält man in der Domstadt ein Zentrum für Sport und Kultur, von dem mittelfristig das gesamte Stadtgebiet partizipieren wird. Veranstaltungen wie Konzerte, Kleinkunst, Kinderfeste können in einer dafür freigegebenen Versammlungsstätte genauso durchgeführt werden wie der Trainingsbetrieb für Fussballmannschaften – egal welcher Spielklasse diese angehörig ist. Ganzjährig wohlgemerkt!

Natürlich freue ich mich über die Entscheidung für unser Dorf, natürlich freue ich mich über die Sanierung unserer Mehrzweckhalle. Aber vor allem freue ich mich DAS eine Entscheidung getroffen wurde! Daher möchte ich die Nörgler und Zweifler gerne einladen, es mal vielleicht aus einer anderen Perspektive zu sehen: nämlich der, dass wir hier in einer mäßig strukturstarken Region auch mal etwas aus Berlin bekommen haben! Die Diskussion um den Strukturwandel im Landkreis Helmstedt und der damit einhergehenden Sorge um eine riesige Lücke durch den Verlust des Braunkohlereviere wurde ja sicherlich verfolgt.

Übrigens: In der ganzen Angelegenheit um das Für und Wider eines Kunstrasenplatzes hat die Diskussion um die Standortverlagerung des GaBö nach Königslutter nun überhaupt nichts zu suchen!

Ihr Ortsbürgermeister Markus Jacobi